Melanargia, 18 (1): 5-7 Leverkusen, 31.3.2006

Faunistische Notizen aus dem Gebiet der Stadt Krefeld (Lep., Papilionidae, Pieridae, Lycaenidae, Nymphalidae et Zygaenidae)

von ANDREAS BÄULMER

Zusammenfassung:
Es folgt eine Auflistung der bemerkenswertesten lepidopterologischen Beobachtungen des Jahres 2005 aus dem Gebiet der Stadt Krefeld.

Abstract:
Faunistical notices from the area of the city of Krefeld
A list of the most remarkable lepidopterological observations in the area of the city of Krefeld (Germany, North-Rhine Westphalia) from 2005 follows.

Papilio machaon LINNAEUS, 1758

Im Stadtgebiet von Krefeld gelangen 2005 mehrere Falternachweise sowie ein Raupenfund und mindestens eine Eiablagebeobachtung.

Am 02.08.2005 beobachtete ich auf dem Gelände eines ehemaligen Güterbahnhofs in Krefeld-Oppum (innerstädtische Lage) ein bemerkenswert großes Schwalbenschwanz-Weibchen (Spannweite ca. 9 cm), das an Wilder Möhre (*Daucus carota*) ablegte. Es handelte sich um eine kräftige Jungpflanze an einem warm-trockenen Standort. Die Ablage erfolgte ca. 15 cm oberhalb des Erdbodens an einem Blatt.

Am 16.08.2005 wurde ein Weibchen der Art von mir auf dem Gelände des Krefelder Umweltzentrums (Hülser Bruch, nördl. Stadtgebiet) beobachtet, welches verschiedene Pflanzen der Wilden Möhre auf Eiablagetauglichkeit hin inspizierte. Zwar konnte keine Eiablage beobachtet werden, doch das Gelände bietet stellenweise ideale Bedingungen für diese Art.

Weiterhin teilte mir Herr V. BAHR, der Leiter des Umweltzentrums mit, dass „um Mitte Juni herum" eine *machaon*-Raupe im Kräutergarten an Wilder Möhre gefunden wurde.

Durch Frau G. HECKMANNS, die ebenfalls am Umweltzentrum arbeitet, erfuhr ich, dass „um Anfang August" ein Schwalbenschwanz auf der Kuppe des Kapuzinerbergs (südl. Grenze des Hülser Bruchs) gesehen worden sei. Die Stelle bietet geeignete „Hilltopping"-Bedingungen.

Nach wie vor lässt sich nicht sagen, ob es derzeit eine dauerhafte städtische Population von *P. machaon* in Krefeld gibt. Es ist jedoch festzustellen, dass sämtliche Beobachtungen im Jahre 2005 an Stellen gelangen, die entweder als Larval- oder aber als Balzbiotop in Frage kommen. Hinzu kommt, dass 2005 im Hinblick auf Wanderfalter (zumindest im Großraum Krefeld) kein be-

sonders gutes Jahr gewesen ist. Der Verfasser erfuhr von Mitgliedern des Entomologischen Vereins Krefeld (A. HEMMERSBACH, R. SELIGER), dass es im im Jahre 2005 zahlreiche Beobachtungen von *P. machaon* auch im Kreis Viersen gab. Insgesamt kann man für Krefeld durchaus eine positive Prognose hinsichtlich potenzieller ständiger *machaon*-Vorkommen stellen, da es durchaus geeignete Biotopstrukturen gibt.

Colias crocea (FOURCROY, 1785)

Dieser Wanderfalter spielte im Jahr 2005 in meinem Arbeitsgebiet keine nennenswerte Rolle. Ich verzeichnete lediglich ein Exemplar am 15.08.2005 im NSG Egelsberg (Nordosten von Krefeld). Der Falter flog im arttypischen bodennahen Schnellflug über ein Stoppelfeld gen Nordwesten. So weit ich es beurteilen konnte, handelte es sich dabei um einen sehr farbintensiven, also nicht abgeflogenen Falter.

Pieris brassicae (LINNAEUS, 1758)

Der Große Kohlweißling hatte 2005 im Großraum Krefeld sein bestes Jahr seit langem. Zwar kann man nicht von „Massen" sprechen, doch die Art war zwischen Mitte April und Anfang Oktober in Anzahl und regelmäßig zu sehen. Von 1999 bis einschließlich 2003 war *P. brassicae* in meinem Arbeitsgebiet selten, nahm im Jahr 2004 aber bereits wieder erkennbar zu. Das jahrelange spärliche Auftreten der Art mag evtl. mit Parasitenzyklen zusammenhängen. Ich wüsste keine andere plausible Erklärung, weil die Biotopbedingungen in meinem Arbeitsgebiet über die Jahre unverändert gut gewesen sind.

Maculinea nausithous (BERGSTRÄSSER, 1779)

Die isolierte Krefelder Lokalpopulation war auch 2005 stabil. Zur Monatswende Juli/August waren an manchen Tagen bis zu 12 Falter gleichzeitig zu beobachten. Nach wie vor bereitet der Mangel an blühfähigen Wiesenknopf-Pflanzen einige Sorge. Potenzielle weitere Biotope, welche nicht all zu weit von der derzeit einzig bekannten Krefelder Flugstelle entfernt liegen, wurden ebenfalls regelmäßig begangen, brachten jedoch keine Sichtungen (weder Falter noch Eier).

Vanessa atalanta (LINNAEUS, 1758)

Am 19.03.2005 wurde auf einer renaturierten Heidelichtung im NSG Hülser Bruch ein Überwinterer gefunden. Seit 1996 habe ich in jedem Jahr einzelne überwinternde Admirale angetroffen. Ihre Zahl dürfte jedoch kaum ausreichen, um nennenswerte Population bilden zu können, so dass die Art insgesamt auf Zuwanderung angewiesen ist.

Vanessa cardui (LINNAEUS, 1758)

Der Distelfalter spielte 2005 im Großraum Krefeld praktisch keine Rolle. Zwischen dem 08. und dem 15.05.2005 zählte ich lediglich fünf Einwanderer. Im weiteren Saisonverlauf gelangen mir nur zwei Falterfunde (02. und 12.08.).

Pararge aegeria (LINNAEUS, 1758)

Eine extrem späte *aegeria*-Beobachtung gelang mir am 30.10.2005 im Heesbusch in Krefeld-Uerdingen. Es handelte sich um ein stark abgeflogenes Weibchen. Die Art fliegt in meinem Arbeitsgebiet (in drei Generation) zwar immer bis weit in den Oktober hinein, allerdings gelang mir nie eine derart späte Sichtung. Phänologisch ist dieser späte Funde gewiss interessant. Bedenkt man jedoch, dass der Oktober 2005 generell außergewöhnlich warm gewesen ist, dann ist es keine echte „Sensation".

Lasiommata megera (LINNAEUS, 1758)

Zwischen dem 09. und dem 16.08.2005 flog mindestens ein Weibchen des Mauerfuchses auf dem Gelände des Krefelder Umweltzentrums. Das Areal bietet grundsätzlich taugliche Entwicklungsbedingungen für diese Art, die seit über 20 Jahren in Krefeld nur noch sehr vereinzelt beobachtet wird. Es kam am 09.08. sogar zu einer Eiablage. Leider wurde die Stelle (lückiger, besonnter Grasstandort auf Schotter nahe einer Trockenmauer) noch im gleichen Monat „gepflegt", d.h. komplett abgemäht. Eine intensive Begehung der Stelle im Januar 2006 läßt dennoch hoffen, dass Jungraupen trotzdem überlebt haben könnten, weil die Vegetation nicht bis zum Erdboden entfernt worden ist.

Auf den Belegfang wurde verzichtet, weil es sich nur um das eine Tier gehandelt hat.

Zygaena filipendulae (LINNAEUS, 1758)

Im Jahre 2005 konnten zwei Populationen dieser Art für Krefeld bestätigt werden. Am 28.07. flogen fünf Falter auf einer extensiv genutzten Böschung am Rhein unweit des Yachthafens in Krefeld-Gellep. Am 02.08.2005 schließlich wurden ca. 5 bis 7 Exemplare auf dem Gelände eines ehemaligen Güterbahnhofs in Krefeld-Oppum beobachtet. Beide Fundorte stellen derzeit noch gute bis ideale Entwicklungsbiotope für die Art dar. Die Verbuschung dürfte mittelfristig jedoch sehr problematisch werden. Auf beiden Flächen gibt es ausgedehnte Vorkommen des Gemeinen Hornklees (*Lotus corniculatus*), an dem die Raupen sich dort entwickeln dürften. Es wurden von beiden Fundorten Belegtiere genommen.

Anschrift des Verfassers:
Andreas Bäumler
Dieselstr. 7
D-47803 Krefeld
kempofighter@gmx.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Melanargia - Nachrichten der Arbeitsgemeinschaft Rheinisch-Westfälischer Lepidopterologen e.V.

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: 18

Autor(en)/Author(s): Bäumler Andreas

Artikel/Article: Faunistische Notizen aus dem Gebiet der Stadt Krefeld (Lep., Papilionidae, Pieridae, Lycaenidae, Nymphalidae et Zygaenidae) 5-7